



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az:
Datum: 16.02.2012

2012/051
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	07.03.2012	6
Betriebsausschuss 2 (Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales)	08.03.2012	5
Rat der Stadt	15.03.2012	7

Betreff

Programm "Jedem Kind ein Instrument"

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die Betriebsausschüsse 1 und 2 empfehlen dem Rat der Stadt, die Beendigung des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ mit Ablauf des Schuljahres 2011 / 2012 zu beschließen.

Sachverhalt

Die VHS hat das Programm ‚Jedem Kind ein Instrument‘ ab dem Schuljahr 2008 an den Grundschulen eingerichtet. Der Unterricht wurde in Kooperation mit Castroper Musikschulen in freier Trägerschaft organisiert.

Die Finanzierung erfolgte für den Unterricht aus Zuwendungen der Stiftung, den Elternbeiträgen und zu geringen Anteilen aus kommunalen Mitteln. Die ab dem dritten Jahrgang eingeführten Orchester sowie die Teilfinanzierung der Instrumentenbeschaffung erfolgte über kommunale Mittel. Die Stiftung gewährte darüber hinaus eine Verwaltungskostenpauschale und organisierte die Weiterbildung. Die Beitragsausfälle, die bei Transfermitteln erhaltenden Eltern entstanden, finanzierte die Stiftung über gesonderte Mittel gegen.

Es ist beabsichtigt, mit dem Ende des Schuljahres 2011/2012 das Programm zu beenden. Die Haushaltslage der Stadt lässt eine Fortführung des Programms über das auslaufende Schuljahr als nicht mehr finanzierbar erscheinen. Die Eigenanteile der Stadt, insbesondere die Finanzierung der Orchester ‚Kunterbunt‘ sowie die 50%ige Finanzierung des Musikinstrumente aus kommunalen Investitionsmitteln aufgrund fehlender Sponsoren kann nicht weiter als unabweisbare Aufgabe interpretiert werden. Die Aufgabe gehört zu den freiwilligen Leistungen der Stadt und ist ursächlich keine Kernaufgabe der Volkshochschule.

Da die beschafften Instrumente der Stiftung für eine geregelte Restlaufzeit zur Verfügung gestellt werden müssen, wird die Verwaltung prüfen, inwieweit ein Teil der Musikinstrumente zukünftig den Grundschulen für die Entwicklung eigener musikpädagogischer Aktivitäten überlassen bleibt.

Das Einsparpotential beträgt für das Wirtschaftsjahr 2012 rund 7.500,-€ an Honoraren und 15.000,- € an Investitionsmitteln für die Beschaffung von Instrumenten. Personalkosten werden in Höhe von 12.400,-€ im Jahr 2012 eingespart. Mit Beendigung des Projekts werden ab 2013 ca. 15.000,- € Honorare, ca. 2.000,- € zur Instrumentenbeschaffung und 41.000,- € Personalkosten eingespart.

Über die finanziellen Einzelheiten und Modalitäten der Programmbeendigung wird die Verwaltung mit der Stiftung Gespräche führen.

Weitere Erläuterungen hierzu erfolgen mündlich in der Sitzung.